

**ANFRAGE** von Marcel Suter (SVP, Thalwil), Mario Senn (FDP, Adliswil) und Stefan Schmid (SVP, Niederglatt)

Betreffend        Auswirkungen eines allfälligen UBS-Wegzugs

---

In Zusammenhang mit den auf Bundesebene geplanten Bankenregulierungen und damit ausgelösten Diskussionen über eine mögliche Verlegung des UBS-Hauptsitzes ins Ausland stellen sich für den Kanton Zürich Fragen zu den potenziellen Auswirkungen. Ebenfalls relevant in diesem Zusammenhang sind Zeitungsberichte über arbeitslos werdende Bankangestellte und deren fehlende Perspektiven auf eine neue Arbeitsstelle in der gleichen Branche. Zusätzlich lag der Halbjahresgewinn der UBS bei 4.2 Milliarden Dollar im ersten Halbjahr 2025, wovon ein erheblicher Anteil im Kanton Zürich versteuert werden dürfte.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch ist der potenzielle volkswirtschaftliche Schaden für a) den Kanton Zürich, b) die Stadt Zürich und c) für weitere Gemeinden bei einem allfälligen Wegzug des Hauptsitzes der UBS aus Zürich?
2. Welche Auswirkungen hätte ein Wegzug auf den Unternehmenssteuerertrag in den nächsten Jahren für a) den Kanton Zürich, b) die Stadt Zürich und c) für weitere Gemeinden?
3. Welche Auswirkungen beim Steuerertrag von natürlichen Personen könnte ein dem Wegzug folgender Stellenabbau auf Kantons- und Gemeindeebene haben?
4. Was würde ein Wegzug für die bereits jetzt leicht steigenden Arbeitslosenzahlen im Kanton Zürich bedeuten?
5. Welche negativen Auswirkungen auf den Finanzplatz Zürich erwartet der Regierungsrat bei einem Wegzug der UBS?
6. Welche indirekten Auswirkungen sind für die verschiedenen Bereiche der übrigen Wirtschaft („Realwirtschaft“), insbesondere auf KMU sowie Kredit- und Hypothekenvergabe, zu erwarten?
7. Ist die geplante Too-Big-To-Fail-Regulierung aus Sicht des Regierungsrates zielführend oder gäbe es mildere Mittel mit ähnlichem Nutzen?

Marcel Suter  
Mario Senn  
Stefan Schmid